

## Umgang mit Konflikten

### Grundsätze

Wo viele Menschen miteinander zu tun haben, bleibt es nicht aus, dass es zu unterschiedlichen Wahrnehmungen und Ansichten, zu Missverständnissen, Meinungsverschiedenheiten und auch zu Konflikten kommen kann. Dies liegt in der Natur der Sache, was umso mehr in einer Schule gilt, wo Menschen mit sehr unterschiedlichen Interessen, Aufgaben, Rollen und Vorstellungen zwangsläufig miteinander zurechtkommen müssen, um den Schulalltag gemeinsam zu bewältigen und positiv zu gestalten.

Wichtig aber ist, dass solche Situationen und Konflikte auf eine gute Art bearbeitet werden und es zu einer konstruktiven Lösung kommt.

Hierbei ist es hilfreich und sinnvoll, sich an gewisse Spielregeln zu halten:

→ *Konflikte werden in der Regel dort bearbeitet, wo sie entstanden sind, und zwischen denen, die betroffen sind. Nur wenn dies nicht erfolgreich ist, greift die nächsthöhere Ebene schlichtend ein (Subsidiarität).*

→ *Ziel ist eine Lösung, die von allen Beteiligten als fair und im Rahmen der bestehenden Regeln als angemessen empfunden wird.*

→ *Voraussetzung dafür sind eine konstruktive Haltung, ein respektvoller Umgang und die Bereitschaft der Beteiligten, einander zuzuhören und zusammen nach pragmatischen Regelungen zu suchen, die weiterhelfen.*

### Anbindung an Leitsätze unseres Leitbildes am dbg

- **Bildung:**

Zu einer umfassenden Bildung gehört als soziale Kompetenz auch die Einsicht in die Entstehung von Konflikten und deren Mechanismen. Deshalb ist das Thema ‚Umgang mit Konflikten‘ Unterrichtsgegenstand verschiedener Fächer, u. a. Religion/Ethik, Deutsch und Sport, wobei das Verstehen der eigenen Handlungsweise, der Wert der gegenseitigen Achtung und der Versuch, sich in den anderen hineinzuversetzen, im Vordergrund stehen.

- **Lernatmosphäre:**

Unterrichtsvorgänge sind dynamische Prozesse, in denen es natürlich und manchmal auch nützlich ist, wenn Konflikte entstehen und ausgetragen werden. Um gute Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen zu schaffen, ist es aber ebenso notwendig, dass Konflikte eingedämmt und bewältigt werden.

- **Verantwortung:**

Für das eigene Konfliktverhalten (Verursachung, Austragung, Regelung) Verantwortung zu übernehmen bedeutet, für die Folgen des eigenen Handelns einzustehen und die daraus resultierenden Konsequenzen zu tragen.

- **Kommunikation:**

Damit mit Konflikten konstruktiv umgegangen werden kann, muss eine gegenseitige Verständigung gelingen. Hierfür kann es hilfreich sein, wenn vermittelnde Personen hinzugezogen werden.

- **Gemeinschaft:**

Damit Konflikte auch gemeinschaftsförderlich sein können, muss mit ihnen möglichst offen, nachvollziehbar und gerecht umgegangen werden.

Zur Verwirklichung dieser Ziele unseres Leitbildes dienen die folgenden Verfahrensregeln.

## **Verfahrensregeln zum Umgang mit Konflikten**

- Die Betroffenen besprechen ihren Konflikt möglichst im direkten persönlichen Gespräch (möglichst nicht über das Telefon oder das Internet) und suchen gemeinsam nach einer Lösung. Dabei sind die Beteiligten an einer Lösung interessiert, die für beide Seiten zufriedenstellend ist.
- Sollte ein direktes Gespräch nicht möglich oder gescheitert sein, können auch weitere Personen hinzugezogen werden. Geeignete Ansprechpartner sind in den entsprechenden Situationen auch die **Schulsozialarbeiter** und die **Schulseelsorgerin**.
- Alle Beteiligten haben das Recht, sich in schwierigen Gesprächen von Personen ihres Vertrauens begleiten zu lassen. Die Teilnehmer eines solchen Gespräches werden den Beteiligten im Voraus bekannt gegeben.

## **Was tun im konkreten Konfliktfall?**

### **Ebene Schüler – Schüler:**

- Versucht zunächst, euren Konflikt gemeinsam friedlich zu lösen, indem ihr in Ruhe miteinander spricht.
- Wenn euer Problem nicht gelöst werden konnte, dann gibt es verschiedene Ansprechpartner, an die du dich allein wenden kannst oder zu denen ihr gemeinsam gehen könnt:
  - **Paten**
  - **Klassenlehrerteam**
  - **Verbindungslehrer**
  - **Schulsozialarbeit**
- Wenn eure Eltern bei der Problemlösung mitwirken wollen, sollte das Klassenlehrerteam oder die Schulsozialarbeit beteiligt werden.

### **Ebene Schüler – Lehrer:**

- Versuche zunächst, den Konflikt mit dem Lehrer / der Lehrerin gemeinsam in einem persönlichen Gespräch zu lösen.
- Wenn euer Konflikt nicht gelöst werden konnte, dann gibt es bei uns an der Schule verschiedene Ansprechpartner, an die du dich allein wenden kannst oder zu denen ihr gemeinsam gehen könnt:
  - **Klassensprecher**
  - **Klassenlehrerteam**
  - **Verbindungslehrer**
- Auch der Lehrer / die Lehrerin kann sich Unterstützung/Hilfe im Kollegium oder bei der Schulleitung suchen.
- Wenn auf diesem Weg keine Lösung gefunden werden kann, können deine Eltern Kontakt zum Lehrer aufnehmen.

### **Ebene Eltern – Lehrer:**

- Versuchen Sie zunächst, mit dem Lehrer / der Lehrerin gemeinsam in einem persönlichen Gespräch nach Lösungen zu suchen.
- Wenn der Konflikt so nicht gelöst werden konnte, dann können Sie zur Konfliktlösung hinzuziehen:
  - **einen Vertreter des Klassenlehrerteams und/oder**
  - **einen Elternvertreter.**
- Wenn der Konflikt auch auf dieser Ebene nicht gelöst werden konnte, dann können Sie sich beide zur Konfliktlösung Hilfe suchen:

als Eltern:

- **einen Vertreter des Schulleitungsteams und bei Bedarf**
- **einen weiteren Vertreter der Eltern**

als Lehrer:

- **Kollegen**
- **Mitglieder des Schulleitungsteams.**